

# DGUV Lernen und Gesundheit

## Fahrradwerkstatt

Hintergrundinformationen für die Lehrkraft

### Organisation einer Fahrradwerkstatt

**Fahrradwerkstatt steht in der Schule zunächst für den Raum, in dem gearbeitet wird. Darüber hinaus für alle weitergehenden Aktivitäten rund ums Fahrrad, wobei natürlich die Pflege, Wartung und Reparatur der eigenen Räder der Schülerinnen und Schüler im Zentrum des Geschehens stehen.**

Wurden noch vor wenigen Jahren diese „Kulturtechniken“ von den Eltern an die Kinder weitergegeben, sind heute Jugendliche kaum noch fähig, einen Reifen zu flicken, die Belege einer Bremse zu wechseln oder eine Bremse richtig einzustellen. Das Fahrrad ist zu einem Gebrauchsgegenstand verkommen, der benutzt wird, bis er kaputt ist und dann zur Reparatur zu einem Händler gebracht oder entsorgt wird.



Foto: Michael Taupitz

Aber gerade die intensive Beschäftigung mit dem Rad sorgt unter anderem für eine sichere Teilnahme am Verkehr. Ganz nebenbei wird natürlich auch verkehrsgerechtes Verhalten reflektiert und dazu beigetragen, an der Verbesserung der Verkehrsverhältnisse mitzuwirken. Die Fahrradwerkstatt leistet dazu einen wichtigen Beitrag, denn sie ist deutlich mehr als nur ein technischer Wartungs- und Reparaturbetrieb. Sie ist vielmehr eine Lernwerkstatt, die offen für unterschiedliche Aspekte des Verkehrsraums und des sozialen Miteinanders ist.

Der Unterricht in der Fahrradwerkstatt verbindet konkretes Handeln mit theoretisch-abstraktem Lernen. Er erfüllt damit explizit die Vorgaben der KMK-Empfehlung zur Mobilitäts- und Verkehrserziehung in der Schule, die von einer Handlungsorientierung und Förderung der Selbstständigkeit der Schülerinnen und Schüler ausgeht. Eine Verzahnung von praktischem Handeln und Reflexion darüber ist notwendig. Anlage und Einrichtung der Fahrradwerkstatt müssen den Wechsel dieser Lernformen zulassen.



Internethinweis  
KMK

Informationen zur „Empfehlung der Kultusministerkonferenz zur Mobilitäts- und Verkehrserziehung in der Schule“ in der Fassung vom 10.05.2012 finden Sie in den Hintergrundinformationen 4 der Unterrichtsmaterialien „Radwanderfahrt“ unter [http://www.dguv-lug.de/sekundarstufe\\_i\\_verkehrserziehung\\_radwanderfahrt.php](http://www.dguv-lug.de/sekundarstufe_i_verkehrserziehung_radwanderfahrt.php)

### Einen Werkstattraum einrichten

Ein eigener Raum, der nur als Fahrradwerkstatt zur Verfügung steht, ist für viele Schulen ein unerfüllbarer Luxus. Eher gelingt es, in der Schule einen gemeinsamen (Werk-)Raum einzurichten, der unterschiedlich genutzt werden kann. Als Minimalanforderung zur Einrichtung einer Fahrradwerkstatt sollte aber ein Lagerraum für Werkzeug und Ersatzteile zur Verfügung stehen. Häufig gibt es Kellerräume oder Garagen an Schulen, in denen man die Reparatur der Räder möglichst witterungsunabhängig durchführen kann.

Verfügt die Fahrradwerkstatt über einen eigenen Lagerraum für das Werkzeug und das Ersatzmaterial, so kann man mit offenen Regalen arbeiten. An den Wandpanelen können die Werkzeuge als Umrisszeichnung angebracht und gelagert werden. Man erhält dadurch immer einen Überblick über die Vollständigkeit des Werkzeugs.



Fotos: Norbert Wohlfahrt

Ist die Fahrradwerkstatt zum Beispiel zusammen mit dem Werk- oder Technikunterricht in einem Raum untergebracht, ist es sinnvoll, das Werkzeug und das Material in verschließbaren Schränken oder (Roll-)Containern unterzubringen.

### Beschaffung von Werkzeug

Eine gewisse Grundausrüstung ist schon notwendig, um mit der Fahrradwerkstatt zu starten. Auch hier lohnt sich eine Umfrage: Was können Kolleginnen, Kollegen sowie Eltern gegebenenfalls zur Verfügung stellen? Den örtlichen Fahrradhändler miteinzubeziehen ist nicht nur für den Start sinnvoll, sondern auch für die fortlaufende Arbeit (Check der Fahrräder, Ersatzteilkäufe). Häufig lohnt sich auch eine Anfrage beim Schulträger (Sachkostenträger) und beim Eltern-/Förderverein der Schule.



In Styropor kann man einfache Vertiefungen hineinschneiden, damit auch in den Schubladen Ordnung und Übersicht herrschen.

Auch im Rahmen eines Schulfestes oder Bazar können Eltern gebeten werden, ausliegende Werkzeuge für die Fahrradwerkstatt zu erwerben.

Dem überzeugenden Charme der Schülerinnen und Schüler werden die Eltern zumeist nicht widerstehen können.

### Beschaffung alter Fahrräder

Fahrräder können gut über den gemeindeansässigen Bauhof organisiert werden (Fundbüro z. B.). Alternativ kann in der Verwandtschaft und der Schulöffentlichkeit nach alten, nicht mehr gebrauchten Rädern gefragt werden. Wenn dann einige Räder vorhanden sind, sollte die Schülerinnen und Schüler in Vierergruppen eingeteilt werden (siehe didaktisch-methodischer Kommentar.) Jede Gruppe bekommt ein Fahrrad, das so weit wie möglich in Einzelteile zerlegt werden soll, methodisch also dem handlungs- und problemorientierten Ansatz folgend. Während der Demontage lernen die Schülerinnen und Schüler die einzelnen Teile kennen, überprüfen sie auf ihre Benutzbarkeit, reinigen und katalogisieren sie. Hierbei ist eine Ablage- und Lagermöglichkeit der Teile notwendig.

Es hat sich bewährt, ein Poster mit Werkzeug- und Fahrradteilen an einer Wand der Werkstatt aufzuhängen, damit Grundlegendes stets vor Augen und somit klar ist, welches Werkzeug benutzt werden muss und wie der Gegenstand heißt.

Eine Auflistung von hilfreichen Werkzeugen finden Sie bei der Unfallkasse Nord unter <http://www.uk-nord.de>

> Suchbegriff „Werkzeugliste Fahrradwerkstatt“ eingeben oder Webcode D01836.

Auf den Seiten 2 bis 4 der Information sind Werkzeuge mit Benennung einzeln abgebildet. In Farbe und vielleicht sogar in der Größe A3 ausgedruckt und laminiert, könnten diese als Poster gut genutzt werden.

### Impressum

DGUV Lernen und Gesundheit, Fahrradwerkstatt, Oktober 2015

**Herausgeber:** Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV), Mittelstraße 51, 10117 Berlin

**Redaktion:** Andreas Baader, Sankt Augustin (verantwortlich); Dagmar Binder, Wiesbaden

Text: Michael Taupitz, Referent der Unfallkasse Nord und Leiter des Sachgebiets Verkehrssicherheit in Bildungseinrichtungen der DGUV; Norbert Wohlfahrt, Landesfachberater für Mobilitäts- und Verkehrserziehung beim Bildungsministerium Schleswig-Holstein und dem IQSH

Verlag: Universum Verlag GmbH, 65175 Wiesbaden, Telefon: 0611/9030-0, [www.universum.de](http://www.universum.de)



Internethinweis



Arbeitsblätter



Arbeitsauftrag



Folien/  
Schaubilder



Video



Didaktisch-  
methodischer  
Hinweis



Tafelbild/  
Whiteboard



Lehrmaterialien